

Der Rp-Gehalt wird bis auf Weiteres den Preis bestimmen

Landessortenversuche Winterweizen in Rheinland-Pfalz 2020

Der Winterweizen bleibt nach wie vor die wichtigste Ackerbaukultur in Rheinland-Pfalz. Mit etwa 96 700 ha sank die Anbaufläche zwar wieder um 5 Prozent, der Weizen belegt aber weiterhin rund ein Viertel der Ackerfläche. Der hohe Anteil an Winterungen und hier vor allem der Winterweizen bringt zwangsläufig Fruchtfolge- und Resistenzprobleme mit sich, die zunehmend schwerer zu bewältigen sind und durch den Wegfall weiterer Pflanzenschutzmittel noch verstärkt werden.



Zur Ernte 2020 wurden in Rheinland-Pfalz sechs Landessortenversuche (LSV) zu Winterweizen angelegt. Foto: Käufler, LLH

Nach monatelanger Trockenheit brachte der Oktober die Wende zu annähernd normalen Feuchteverhältnissen und sorgte für gute Startbedingungen. Die Bestände liefen gut auf und konnten sich vor Winter entsprechend entwickeln. Der Winter war mild, eine Frostgare blieb aus. Der Februar war extrem niederschlagsreich und verhinderte aufgrund der wassergesättigten Böden anstehende Düngungsmaßnahmen, vor allem mit organischen Düngern.

Das Anbaujahr 2019/2020

Zeitgleich mit dem Vegetationsbeginn Mitte März setzte eine bis Ende April anhaltende Trockenperiode ein, zum Teil in Verbindung mit Nachtfrost bis in den Mai hinein. Zusätzlich sorgten hohe Sonneneinstrahlung und Ostwind für enorme Verdunstungsraten. Die Nährstoffverfügbarkeit war aufgrund der fehlenden Bodenfeuchtigkeit schlecht und der im März gedüngte Stickstoff blieb lange Zeit wirkungslos. Viele Bestände litten sehr unter der langanhaltenden Trockenheit und reduzierten ihre Nebentriebe.

Witterungsbedingt war 2020 ein recht gesundes Jahr mit geringem Krankheitsdruck, das Risiko von Ährenfusarium war bis auf wenige Ausnahmen gering. Nach den späten Niederschlägen im Mai und Juni trat in einigen Beständen Zwiewuchs auf. Im Juni sorgten die im Vergleich zu den drei Vorjahren höheren Niederschlagsmengen vielerorts für bessere Bedingungen während der Kornfüllungsphase.

Die Erträge fielen in Abhängigkeit von Niederschlagsmenge und -verteilung sowie tief- oder flachgründigen Böden unterschiedlich aus. Der Kornertrag liegt nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Rheinland-Pfalz mit 78 dt/ha voraussichtlich knapp neun Prozent höher als der sechsjährige Durchschnitt.

Qualitätseinstufung und DüV – Konsequenzen für die Sortenwahl

Wird Weizen mit dem Produktionsziel Fütterung angebaut, spielen Qualitätskriterien eine untergeordnete Rolle. Ist das Ziel Brotweizen, ist Qualität ein wichtiges Kriterium bei der Sortenwahl. Der Proteingehalt ist beim Handel schnell und einfach zu bestimmen.

Schon lange wird über die Bedeutung des Proteingehaltes bei der Qualitätseinstufung von Weizensorten diskutiert, denn dieser sagt nicht unbedingt etwas über die Backqualität aus. Moderne Backweizen haben oft trotz niedriger Proteingehalte gute bis sehr gute Backeigenschaften. Der Rp-Gehalt wird aber weiterhin eine wichtige preisgestalterische Wirkung haben, da sich kurzfristig keine besser geeigneten Methoden oder Parameter als Bewertungsmaßstab für die Backqualität abzeichnen.

In den letzten beiden Jahren haben die A-Weizen-Sorten kaum die Proteinvorgaben erfüllt. Vor dem Hintergrund der neuen Düng-VO und der N-Bedarfsermittlung und erst recht in roten Gebieten wird die Spätdüngung in Weizen weiter abnehmen. Weizensorten müssen dann genetisch mehr Protein mitbringen, um die immer noch am Markt geforderten Werte zu erreichen.

E-Weizen sind auf höhere Proteingehalte gezüchtet. Die Ertragsleistung dieser Sortengruppe liegt aber in aller Regel um rund 10 Prozent unter den ertragsstärksten A- und B-Weizen. Das belegen auch die Versuchsergebnisse 2020 für den unter den E-Weizen ertragsstarken KWS Emerick. Der Vorteil des höheren Zuschlages bei der Bedarfsermittlung geht über die geringere Ertragsleistung zum Teil wieder verloren.

Landessortenversuche 2020 Rheinland-Pfalz

Auch in diesem Jahr entwickelten sich kaum Krankheiten in den Beständen. Vereinzelt traten Gelb- und Braunrost sowie Septoria auf. Lager trat in den Versuchen nicht auf. Die Rohproteingehalte sind auch in diesem Jahr wieder sehr niedrig, die Tausendkornmasse und das Hektolitergewicht dagegen sind zufriedenstellend.

Zur Ernte 2020 wurden in Rheinland-Pfalz sechs Landessortenversuche (LSV) zu Winterweizen angelegt, wovon fünf ausgewertet wurden. Einige Sorten wurden im Orientierungs-Sortiment (OS) nur an einigen Standorten angebaut. In diesem Jahr wurde das frühe Sortiment in den allgemeinem LSV integriert. Wie üblich erfolgen die Prüfungen in zwei Intensitätsstufen, wobei die Sorten in der ersten ohne Fungizidbehandlung und ohne beziehungsweise mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz geprüft werden. In der zweiten Stufe werden abhängig von der Befallsituation Fungizide zur Behandlung von Blattkrankheiten beziehungsweise Wachstumsregler zur Absicherung der Standfestigkeit eingesetzt.

Tabelle 1 stellt zunächst die relativen Ertragsergebnisse der rheinland-pfälzi-

schen Standorte des Jahres 2020 dar. Betrachtet man das Mittel der Verrechnungsorten (VRS) RGT Reform, Nordkap und Informer in der intensiven Behandlungsstufe 2, so erkennt man die deutlichen Ertragsunterschiede zwischen den Standorten, die von 91 dt/ha in Brecht bis 120 dt/ha in Nornborn und Biedesheim schwanken. Lenkt man nun den Blick auf die Unterschiede zwischen Stufe 1 und Stufe 2, so wird deutlich, dass der geringere Befallsdruck durch Krankheiten und durch Lager dazu geführt hat, dass die Ertragsunterschiede eher gering ausfallen. Der Ertragsvorteil von Stufe 2 gegenüber Stufe 1 im Mittel der Verrechnungsorten liegt zwi-

schen 7,2 Prozent in Herxheim und 1,7 Prozent in Kumbdchen.

Innerhalb der E-Sorten liefert KWS Emerick die höchsten Erträge (96 Prozent). Bei den A-Sorten liegt die Sorte Hyvega (Hybride) aus dem OS mit 109 Prozent weit vorne, gefolgt von Pep mit 102 Prozent. Schlusslichter bilden in diesem Jahr Apostel und SU Habanero mit je 96 Prozent. Bei den B-Sorten setzen sich Porthus mit 104 Prozent und Boss (OS) mit 103 Prozent vorne ab. Sheriff folgt mit 103 Prozent. Kamerad liegt mit 94 an letzter Stelle. Bei den C-Sorten liegt die im ersten Jahr geprüfte Sorte KWS Keitum mit 109 Prozent vor Elixer mit 100 Prozent. →

Tab. 1: LSV Winterweizen 2020, Rheinland-Pfalz, Standort-Erträge (relativ %)

Sorte	Stufe:	BIT/Brecht		MT/Nornborn		MÜ/Biedesheim		NW/Herxheim		SIM/Kumbdchen		Mittel	
		1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2
KWS Emerick	E	95	96	88	93	95	96	92	93	95	103	93	96
SY Koniko	E fr.	87	94			86	87	92	91	89	92	88	91
Hyvega H	A OS	107	107	104	110							105	109
Pep	A	100	102	94	101	97	101	86	103	97	106	95	102
LG Character	A	96	102	97	104	96	99	99	100	98	101	97	101
KWS Universum	A OS	101	104	100	99							100	101
RGT Reform	A	97	101	96	101	96	97	97	104	96	99	96	100
Asory	A	101	103	96	102	98	100	103	98	97	98	99	100
LG Initial	A	97	100	90	96	91	100	84	100	97	99	92	99
Ikarus	A OS	99	100	86	97							91	99
RGT Depot	A	102	103	96	98	97	99	95	97	93	94	97	98
Lemmy	A fr.	92	94			91	95	99	101	96	102	94	98
Complice g (EU)	(A) fr.	98	97			95	100	92	95	97	99	95	98
LG Akkurat	A OS	98	99	94	96							95	98
Nordkap	A	95	95	94	96	96	99	90	100	97	97	94	97
Patras	A	93	90	93	96	93	98	96	104	92	98	93	97
Rubisko g	(A) fr.	94	93	94	96	97	101	99	95	91	101	95	97
Sinatra	A	96	103	95	96	90	91	96	98	89	99	93	97
Foxx	A	94	95	96	101	92	97	86	90	95	100	93	97
SU Habanero	A	91	94	92	94	93	97	96	102	88	93	92	96
Apostel	A	95	93	94	92	95	96	91	101	94	98	94	96
Porthus	B	100	105	97	105	95	102	102	107	96	104	98	104
Boss	B OS	98	105	95	101					91	101	96	103
Chevignon (EU)	(B)	98	96	92	102	98	102	102	105	95	108	97	102
Informer	B	102	104	102	104	98	104	91	96	102	103	99	102
Campesino	B	94	98	98	107	100	103	99	101	94	97	97	102
LG Vertikal	B	100	103	86	100	96	102	102	101	94	100	95	101
KWS Donovan	B	97	102	97	99	97	101	96	99	96	99	97	100
Gentleman	B	96	103	98	96	96	99	100	98	96	100	97	99
RGT Sacramento g	B fr.	92	90	92	99	91	97	91	93	88	100	91	96
Argument	B	96	98	97	99	88	92	91	96	98	96	94	96
SU Selke	B	91	94	87	95	93	95	99	92	93	98	92	95
Kamerad	B	97	94	90	99	89	93	85	88	94	97	91	94
KWS Keitum	C	116	113	98	107	106	112	102	109	102	107	104	109
Elixer	C	102	102	92	101	90	98	97	97	93	104	95	100
Mittel VRS		98	100	97	100	97	100	93	100	98	100	97	100
Mittel dt/ha=100			91,1		120,0		120,2		99,2		94,4		105,0

VRS: RGT Reform, Nordkap, Informer; fr.: frühes Sortiment, OS: Orientierungs-Sortiment (ausgewählte Standorte), g: begrannt

Tab. 2: LSV WiWeizen, Relativertrag – mehrjährig

Sorten	Stufe:	2020 (5 Orte)		2019 (6 Orte)		2018 (6 Orte)	
		1	2	1	2	1	2
KWS Emerick	E	93	96	97	101	81	95
SY Koniko	E	88	91				
LG Character	A	97	101				
Asory	A	99	100	95	103	94	106
RGT Depot	A	97	98	96	105		
Pep	A	95	102				
LG Akkurat	A	95	98	92	99		
RGT Reform	A	96	100	93	100	86	100
Apostel	A	94	96	98	102	87	97
Complice g (EU)	(A)	95	98				
Rubisko g	(A)	95	97	94	101	91	97
LG Initial	A	92	99	94	100	80	100
Lemmy	A	94	98	91	99		
Ikarus	A	91	99	88	98		
SU Habanero	A	92	96				
Sinatra	A	93	97			103	104
Nordkap	A	94	97	93	100	80	95
Patras	A	93	97	97	101	78	94
Foxx	A	93	97				
KWS Universum	A	100	101				
Hyvega H	A	105	109				
Campefino	B	97	102	103	108		
KWS Donovan	B	97	100				
Chevignon (EU)	(B)	97	102				
Informer	B	99	102	97	101	83	103
Porthus	B	98	104	94	100	81	104
LG Vertikal	B	95	101	93	102		
Boss	B	96	103	94	102		
Gentleman	B	97	99				
SU Selke	B	92	95	96	99		
RGT Sacramento g	B	91	96	97	102	90	95
Kamerad	B	91	94	92	98	80	97
Argument	B	94	96	93	99		
KWS Keitum	C	104	109				
Elixer	C	95	100	92	100	92	105
Mittel VRS		97	100	92,73	100	93	100
100 = dt/ha			105,0		97,3		89,1

Verrechnungssorten (=100 %): 2018, 2019: Elixer, RGT Reform, Nordkap; 2020 mehrj. RGT Reform, Nordkap, Informer

Mehrjährige und überregionale Auswertung

Für den Anbau sind Sorten gefragt, die in jedem Jahr gute Erträge mit ansprechenden Qualitäten bringen, also solche mit einer hohen Ertragsstabilität. Sicher beurteilen kann man diese nur anhand von mehrjährigen Versuchen. In Tabelle 2 sind die LSVs der Jahre 2018 bis 2020 dargestellt. Im A-Sortiment hat Asory im Ertrag in den letzten drei Jahren, von einem hohen Niveau kommend, abgenommen. RGT Reform war ertragsstabil im Mittelwert über die drei Jahre. Die mehrjährig ertragsstärksten B-Weizen sind Informer und Porthus.

Eine weitere aussagekräftige Entscheidungshilfe bieten die mehrjährigen, überregionalen Ertragsauswertungen für bestimmte Anbauregionen. In Tabelle 3 sind am Beispiel der A- und B-Sorten die mehrjährigen Ergebnisse aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz in den jeweiligen Anbaugebieten aufgelistet. Das Anbaugelände „Wärmelagen Südwest“ umfasst in Rheinland-Pfalz Rheinhessen, Teile des Donnersbergkreises und die Vorderpfalz, die „Mittellagen Südwest“ erfassen die Voreifel und die Westpfalz und schließlich bilden die „Höhenlagen Südwest“ den Westerwald, den Hunsrück und die Hocheifel ab.

Die schon sehr breit geprüfte und verbreitete Sorte RGT Reform kann bei den A-Sorten als Anhaltspunkt dienen, da sie sehr nah an der 100-Prozent-Marke liegt. Die neue Hybride Hyvega kann sich in Mittel- und Höhenlagen vorne platzieren. Asory liegt in den Wärmelagen vorn, schneidet aber auch in Mittel- und Höhenlagen überdurchschnittlich ab. Aber auch Apostel und LG Initial können sich bei oder vor RGT Reform einordnen.

Im B-Segment kann die breit geprüften Sorte Porthus als Referenz dienen. Campefino und die in RLP einjährig geprüfte Sorte Chevignon stechen in allen Anbaugeländen hervor. Auch Informer wartet in allen drei Lagen mit überdurchschnittlichen Werten auf.

Sortenempfehlung für den Herbstanbau 2020

Winter- und Standfestigkeit, Krankheitsanfälligkeit und Qualität: Das sind neben der Ertragsstabilität die Kriterien für die Sortenwahl. Die Prioritäten muss man als Anbauer selbst setzen und nicht zuletzt die Vermarktung im Auge behalten. Die Beschreibende Sortenliste agronomischer Merkmale des Bundessortenamtes (BSA) fasst alle verfügbaren Daten für zugelassene Sorten zusammen und wird deshalb auszugswise in Tabelle 4 dargestellt.

Die Sortenversuche des amtlichen Versuchswesens der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum sind eine zuverlässige Informationsgrundlage für die Sortenentscheidung. Laut Beschluss durch die Sortenkommission von Rheinland-Pfalz werden auf Basis der mehrjährigen Ergebnisse und der Daten der Beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes für den Konsumanbau zur Aussaat 2020 nachfolgende Sorten empfohlen:

E-Weizen: Sorten nur nach Absprache im Vertragsanbau.

A-Weizen: Patras, RGT Reform, Asory, Apostel, LG Initial*, Rubisko (g) früh

B-Weizen: Porthus**, Informer, Campefino***

C-Weizen: Elixer

* nur für Höhenlagen

** für nicht auswinterungsgefährdete Orte

*** niedriger Rohproteingehalt muss beachtet werden/Futterweizen

Hinweise zum Sorteneinsatz

E-Sorten:

Weil E-Weizen vor allem hohe, spezielle Qualitätsanforderungen erfüllen müssen, stehen die Erträge meist nicht an erster Stelle. Da die Düngerverordnung für E-Weizen einen höheren N-Bedarf ansetzt, also eine höhere Düngung ermöglicht, besteht ein geringeres Risiko, die geforderten Proteingehalte zu verfehlen. Wichtig ist die vertragliche Absicherung der Abnahme durch die aufnehmende Hand. Deshalb wird für Rheinland-Pfalz keine Sortenempfehlung herausgegeben, sondern lediglich das agronomische Abschneiden der Sorten kommentiert.

KWS Emerick (Zulassung 2014) erzielt ein- und mehrjährig unterdurchschnittliche Erträge. Mit Ausnahme einer Braunrostanfälligkeit im Jahr 2018 ist KWS Emerick eine sehr gesunde Sorte. Das TKM und der Proteingehalt sind hoch. Laut BSA Noten hohe und stabile Fallzahl (BSA-Note 8), hoher Sediwert (BSA-Note 8) und Wasseraufnahme (BSA-Note 7).

Die einjährig geprüfte Sorte **SY Koniko** (Zulassung 2019) ist blattgesund und liegt ertraglich hinter KWS Emerick. Sie ist bei Lager mit BSA-Note 6 eingestuft. In der Fallzahl liegt sie mit BSA-Note 9 noch vor KWS Emerick, ist aber hinsichtlich der Wasseraufnahme deutlich schlechter (BSA-Note 4).

A-Sorten:

Patras (Zulassung 2012) hat in diesem Jahr nur leicht unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt und auch mehrjährig reicht die Sorte nicht mehr an das hohe Niveau von neueren Züchtungen heran. Die Sorte verfügt über eine gute Winterhärte, während die Standfestigkeit nur im mittleren Bereich liegt. Patras weist eine gute Widerstandsfähigkeit gegen Mehltau und Gelbrost auf (jeweils BSA-Note 3), dagegen müssen Braunrost und Blattseptoria etwas stärker beobachtet werden. Das TKG fällt mit Note 7 recht hoch aus, was durch die Versuche bestätigt wurde. Auch die Fallzahl wird weiterhin mit 8 bewertet, wobei die

Stabilität der Fallzahl mit mittel eingestuft wird, was bedeutet, dass bei fortschreitender Abreife die Fallzahlen sinken können. Die Wasseraufnahme ist gut. Die Rp-Werte liegen im Mittel und die geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium (BSA-Note 4) rundet das ausgeglichene Profil der Sorte ab.

RGT Reform (Zulassung 2014) liegt bei der Vermehrungsfläche weit vorne. Im langjährigen Mittel schneidet die Sorte im Ertrag mittel ab. Bei den übrigen Eigenschaften punktet die Sorte durch Ausgeglichenheit: gute Winterhärte und Standfestigkeit (jeweils BSA-Note 4). Laut Beschreibender Sortenliste des Bundessortenamtes weist die Sorte eine ausgeglichene Blattgesundheit auf. Auch die BSA-Note 4 für Ährenfusarium spricht für die Sorte. Aus verarbeitungstechnischer Sicht werden der knappe Rp-Gehalt (BSA-Note 4) und die geringe Wasseraufnahme weniger positiv gesehen. Neben einer guten Kornausbildung erreicht RGT Reform aber ausgezeichnete Fallzahlen (BSA-Note 9) mit hoher Stabilität.

Asory (Zulassung 2018) konnte dieses Jahr durchschnittliche Erträge einfahren, mehrjährig zeigt die Sorte jedoch in beiden Stufen mit die höchsten Erträge bei den A Weizen. Die Züchtung zeigt eine ausgeglichene Blattgesundheit und bei Ährenfusarium ist sie mit einer guten 4 eingestuft. Bloß bei DTR ist sie mit einer BSA-Note 6 eingestuft. Die Fallzahl wird mit der BSA Note 7 und stabil eingestuft. Asory ist die Sorte mit der besten Volumenausbeute und mit der besten Wasseraufnahme.

Apostel (Zulassung 2016) liegt ertraglich im langjährigen Mittel im Mittelfeld, dieses Jahr hat die Sorte etwas unterdurchschnittlich abgeschnitten. Laut BSA verfügt sie über eine ausgeglichene Blattgesundheit, die Lagerneigung wird mit mittel angegeben. Die Fallzahl ist mit einer Einstufung 7 vergleichbar mit Asory, jedoch mit einer mittleren Stabilität. Aus verarbeitungstechnischer Sicht werden wie bei RGT Reform der knappe Rp-Gehalt (BSA-Note 4) und die geringe Wasseraufnahme weniger positiv gesehen.

LG Initial (Zulassung 2018) zeigte sich in den letzten Jahren ertragsstabil mit einem durchschnittlichen Ertragsvermögen. Die Sorte besitzt bis auf den Braunrost und DTR eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost ist sie mit einer BSA-Note 1 und bei Ährenfusarium mit 4 eingestuft. Sie besitzt eine Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke. Auch hier ist die Wasseraufnahme und der Rp-Gehalt kritisch. LG Initial wird vor allem wegen ihrer guten Standfestigkeit (BSA-Note 3) und eher für höhere Lagen empfohlen.

Rubisko (Zulassung 2011, EU-Sorte (A), begrannt) wird als frühe Sorte empfohlen. Sie ist in den letzten Jahren ertragsstabil auf mittlerem Ertragsniveau, wobei sie dieses Jahr leicht unterdurchschnittlich drosch. Die standfeste Züchtung verfügt über eine allgemein gute Blattgesundheit. Hervorzuheben ist die geringe Anfälligkeit für Roste und Ährenfusarium (BSA-Note 3). Die Rp-Werte fallen knapp aus. Die Fallzahl von 5 erfordert eine rechtzeitige Terminierung der Ernte. CTU-Unverträglichkeit beachten.

B-Sorten:

Porthus (Zulassung 2016) konnte dieses Jahr den höchsten Ertrag im B-Weizen-Sortiment erzielen und liegt in den Versuchen auch mehrjährig auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Beim BSA wurde das Ertragsvermögen jedoch nur mit 7 eingestuft. Überregional liefert Porthus mit relativ 102 (in den Höhenlagen bis 104 Prozent) in den

Wärmelagen gute Werte. Die Sorte reift früh. Ergebnisse aus Ostdeutschland weisen darauf hin, dass die Winterhärte schwach ausfallen könnte. Die Standfestigkeit ist mittel und auch bei den Blattkrankheiten sind kaum Schwächen erkennbar. Für Ährenfusarium wird die gute BSA-Note 3 ausgewiesen. Das TKG fällt bei Porthus recht gering aus, während bei den LSV-Messungen durchaus akzeptable hl-Gewichte ermittelt wurden. Die Fallzahl wird mit 7 mit mittlerer Fallzahlstabilität eingeschätzt und der Rp-Gehalt mit BSA-Note 3.

Informer (Zulassung 2017) zeigt mehrjährig überdurchschnittliche Erträge, was dieses Jahr wieder bestätigt wurde. Überregional ist sie in den Mittel- und Höhenlagen mit Porthus vergleichbar. Die standfeste Sorte zeigt auch eine gute Blattgesundheit. Bei Gelbrost liegt die Einstufung sogar bei BSA-Note 1. Fallzahl und Rp-Gehalt sind mit Porthus vergleichbar, wobei die Fallzahlstabilität höher eingestuft wird.

Tabelle 3: LSV Winterweizen 2020 – Relativerträge Winterweizen, Stufe 2, 2016 bis 2020 A- u. B-Sorten – Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen

Anbaugbiet Wärmelagen Südwest				Anbaugbiet Mittellagen Südwest				Anbaugbiet Höhenlagen Südwest			
Sorte	Q.	Ertrag %	Anz. Vers.	Sorte	Q.	Ertrag %	Anz. Vers.	Sorte	Q.	Ertrag %	Anz. Vers.
Asory	A	103,8	60	Hyvega	A	109,2	12	Hyvega	A	110,9	12
Pep	A	102,6	27	KWS Donovan	A	104,8	15	KWS Donovan	A	103,4	15
LG Akkurat	A	101,9	27	Pep	A	102,5	27	Asory	A	102,9	60
Rubisko	A	101,3	24	Asory	A	101,9	60	LG Character	A	100,9	15
Apostel	A	100,8	81	LG Akkurat	A	100,9	27	Pep	A	100,9	27
RGT Reform	A	100,7	112	LG Character	A	100,6	15	LG Akkurat	A	100,0	27
Lemmy	A	100,4	51	LG Initial	A	100,6	66	LG Initial	A	99,8	66
RGT Depot	A	99,4	45	Foxx	A	100,3	23	RGT Reform	A	99,4	112
Patras	A	99,0	54	RGT Reform	A	99,9	112	Lemmy	A	99,2	51
LG Initial	A	98,9	66	RGT Depot	A	99,5	45	Apostel	A	99,2	81
Foxx	A	98,9	23	Lemmy	A	99,0	51	RGT Depot	A	99,1	45
Nordkap	A	98,1	97	SU Habanero	A	98,3	16	Foxx	A	99,0	23
Ikarus	A	97,1	18	Apostel	A	97,8	81	Rubisko	A	98,9	24
Verrechnungssorten in allen drei Anbaugbeten: Elixer, RGT Reform, Nordkap				Ikarus	A	97,3	18	Nordkap	A	97,9	97
				Nordkap	A	96,8	97	KWS Universum	A	97,8	7
				Patras	A	96,6	54	Ikarus	A	97,0	18
								SU Habanero	A	96,4	16
							Patras	A	95,7	54	
Campesino	B	108,7	42	KWS Keitum	B	110,4	15	Campesino	B	108,6	42
Chevignon	B	106,8	20	Campesino	B	107,2	42	KWS Keitum	B	108,1	15
LG Vertikal	B	104,9	26	LG Vertikal	B	105,5	26	Chevignon	B	104,0	20
Porthus	B	104,7	100	Chevignon	B	104,7	20	LG Vertikal	B	104,0	26
RGT Sacramento	B	101,8	30	Informer	B	103,2	66	Porthus	B	102,7	100
Informer	B	101,1	66	Gentleman	B	102,3	15	Informer	B	102,7	66
Argument	B	100,6	49	Argument	B	102,2	49	Argument	B	101,7	49
Boss	B	99,7	61	Porthus	B	102,0	100	Boss	B	101,5	61
SU Selke	B	99,3	42	Boss	B	99,9	61	Gentleman	B	100,5	15
Kamerad	B	98,5	75	RGT Sacramento	B	99,1	30	RGT Sacramento	B	99,6	30
				Kamerad	B	99,1	75	SU Selke	B	99,2	42
				SU Selke	B	97,8	42	Kamerad	B	99,1	75
100 = 91,8 dt/ha				100 = 104,6 dt/ha				100 = 101,5 dt/ha			

Campesino (Zulassung 2019) hat auch im zweiten Jahr durch hohe Ertragsleistung beeindruckt – standfest, von DTR abgesehen, blattgesund. Der hohe Ertrag zieht einen sehr geringen Proteingehalt nach sich, der nach alter Qualitätsgruppierung zur Klassifizierung als C-Weizen geführt hätte. Campesino wird daher hauptsächlich für den Anbau als Futterweizen empfohlen.

Weitere Sorte: Die EU-Sorte **Chevignon** wurde in Rheinland-Pfalz erst einjährig geprüft. In den Versuchen reiht sich die Sorte ertraglich hinter

Porthus ein. Überregional schneidet sie überdurchschnittlich ab. Auch hinsichtlich Hektolitergewicht und Proteingehalt ist sie mit Porthus vergleichbar.

C-Sorten:

Mit **Elixer** (Zulassung 2012) steht nur eine C-Sorte im Versuch, die mehrjährig geprüft wurde. Das Ertragsniveau lag in diesem Jahr bei 100 Prozent, im langjährigen Mittel liegen die Erträge leicht darüber. Bei Elixer handelt es sich um eine mittelspäte C-Sorte mit einer guten Winterhärte und einer ordentli-

chen Einstufung bei der Anfälligkeit für Ährenfusarium (BSA-Note 4). Die Standfestigkeit ist mit BSA-Note 6 ein Schwachpunkt, der unbedingt bei organischer Düngung in die Planung des Wachstumsreglereinsatzes mit einbezogen werden muss. Die Sorte ist als relativ blattgesund eingestuft, lediglich DTR wird mit BSA-Note 6 bewertet. Das TKG fällt unterdurchschnittlich aus, die Fallzahleinstufung beträgt 6 mit mittlerer Fallzahlstabilität.

Dr. Herbert von Francken-Welz, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Tabelle 4: Sorteneigenschaften Winterweizen (nach „Beschreibender Sortenliste“ des BSA; Stand 04.09.2020)

Sorten	Neigung zu			Anfälligkeit für								Ertrageigensch.				Qualitätsbeschreibung															
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Pseudocercosporiella	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici rep.	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Speizenbräune	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	TKG	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Fallzahl	Fallzahlstabilität	Rohproteingeh.	Sedi.wert	Griffigkeit	Wasseraufnahme	Mineralstoffwertzahl	Mehlausbeute T550	Volumenausbeute	Vermehrung 2019	2020 zur Feldeb-sichtigung gemeldet		
E Sorten																															
KWS Emerick	5	5	5	-	4	5	3	4	4	2	4	4	-	4	6	7	6	6	8	+	7	8	7	7	4	7	8	323	1064		
SY Koniko	4	4	7	-	6	5	2	3	4	1	2	4	-	6	3	6	6	4	9	+	7	8	6	4	4	8	8	1	28		
A Sorten																															
Apostel	5	5	4	-	5	6	2	4	5	2	4	4	4	6	4	6	8	6	7	0	4	5	6	3	5	7	7	1593	1338		
Asory	5	6	4	-	6	5	2	4	6	3	2	4	-	6	5	6	8	7	7	+	4	6	7	6	5	7	9	2250	3551		
Foxx g	4	5	6	-	5	5	4	5	5	2	6	4	-	6	5	6	6	6	8	++	4	6	7	6	5	7	7	30	258		
Hyvega°	4	5	6	-	6	5	3	4	4	2	3	4	-	6	6	6	9	8	5	0	3	5	6	5	4	7	6	/	/		
Ikarus*	5	5	3	-	3	5	4	4	5	1	4	5	-	6	6	4	6	6	6	+	5	5	6	4	4	8	6	111	4		
KWS Universum	5	6	6	-	5	3	1	4	5	2	3	5	-	4	6	6	7	7	7	+	5	7	7	6	3	8	7	/	161		
Lemmy*	4	4	4	-	5	4	4	5	6	2	5	4	-	5	7	4	6	6	7	0	6	8	5	3	5	7	7	977	769		
LG Akkurat	5	6	5	-	4	3	2	4	5	4	3	4	-	4	7	7	7	7	6	+	4	7	5	3	4	7	6	78	305		
LG Character	5	6	5	-	5	5	1	4	5	4	3	5	-	6	5	6	8	8	5	+	4	5	7	6	6	7	6	/	384		
LG Initial*	5	6	5	-	3	3	2	4	6	1	6	5	4	4	8	4	6	7	7	+	4	6	6	3	6	7	7	2335	2227		
Nordkap	5	5	5	-	4	3	1	5	5	2	5	5	5	4	6	6	6	6	7	0	5	7	6	4	2	8	7	906	700		
Patras	5	5	4	4	5	6	3	5	5	3	5	4	6	4	4	7	6	6	8	0	5	7	6	5	5	8	7	2432	1385		
Pep	5	5	5	-	4	5	4	5	6	2	7	4	-	5	6	6	6	7	8	++	4	6	6	7	7	6	7	54	360		
RGT Depot	6	6	4	-	3	5	2	4	7	2	4	5	-	4	6	7	7	7	7	0	4	6	6	5	4	8	7	597	1274		
RGT Reform	5	5	3	4	4	5	3	4	5	4	3	4	5	6	5	6	7	7	9	+	4	7	5	3	5	7	6	8743	5329		
Sinatra	5	6	5	-	3	2	2	4	5	2	3	5	-	5	9	4	7	7	7	+	3	5	7	5	8	6	6	/	/		
SU Habanero	5	5	6	-	4	5	2	4	4	3	3	4	-	6	5	6	7	7	7	+	4	6	5	5	4	8	6	/	166		
In einem anderen EU/Land eingetragen																															
Rubisko g	3	4	3	-	3	6	5	5	4	3	2	3	-	6	4	6	7	6	5	/	4	5	5	5	4	9	7	523	511		
B Sorten																															
Argument	6	6	7	-	6	4	3	3	4	3	3	3	-	6	4	6	7	7	7	+	4	7	6	4	6	7	5	576	432		
Boss**	6	5	4	-	3	3	2	5	5	4	3	3	-	7	5	4	7	7	6	0	4	3	1	2	5	7	4	829	366		
Campesino	4	5	4	-	4	3	2	4	6	2	2	5	-	5	7	4	9	8	7	+	1	4	5	5	4	8	5	143	1721		
Gentleman	5	6	4	-	4	2	3	3	5	1	2	5	-	5	6	6	8	8	8	+	4	5	6	4	5	7	4	/	111		
Informer	6	6	5	-	4	5	2	3	4	1	4	5	4	4	6	7	8	8	7	+	3	6	6	3	7	6	5	2423	4248		
Kamerad	6	6	3	-	3	5	1	3	5	2	4	3	5	4	6	5	6	6	7	+	3	4	5	6	8	6	6	1139	507		
LG Vertikal *	6	6	4	-	4	5	3	4	5	2	3	5	-	5	9	4	8	8	5	+	1	4	5	3	6	7	4	52	316		
Porthus	4	4	5	-	5	6	4	4	5	2	6	3	4	7	6	4	7	7	7	0	3	4	5	4	3	8	5	729	543		
RGT Sacramento g	3	4	3	-	3	6	6	5	5	2	2	4	-	6	4	5	7	6	6	0	3	4	6	4	5	7	4	194	129		
SU Selke	6	7	2	-	3	2	2	3	5	3	1	4	-	5	6	5	8	7	8	++	5	5	5	6	7	6	5	172	257		
C Sorten																															
Elixer**	5	5	5	4	6	5	5	4	6	3	4	4	6	5	7	4	7	7	6	0	3	4	3	1	8	5	4	2017	1129		
KWS Keitum	5	6	5	-	6	4	1	4	5	2	4	4	-	5	5	8	9	9	3	-	1	3	6	3	4	8	4	/	284		

* Resistenz gegen Orangerote Weizengallmücke, ** Braueignung, ; = begrannt; - keine Beschreibung; grün = positive Eigenschaften, rot = negative Eigenschaften; ° Hybridsorte